

Fulda Challenge 2014 unterm Nordlicht

Nicht ein Stern, sondern Millionen von Sternen stehen bei der Fulda Challenge über den Zelten der Wettkämpfer, die bei minus 15 Grad in Zelten übernachten, um der Natur am Yukon nah zu sein. Nur an wenigen Plätzen der Welt kann man einen so faszinierenden Sternenhimmel beobachten wie in der Nähe von Alaska, und wenn man Glück hat, kann man auch das Nordlicht sehen und die Wölfe heulen hören.

Die Teilnehmer der Wettkämpfe stellten sich gestern einer besonderen Aufgabe: Broomball. Auf dem schneebedeckten Airstrip von Baerburn, direkt parallel zum North Klondike Highway, wurde teamweise gestartet: Einer fährt und der andere führt mit einem Besen durch das offene Beifahrerfenster einen Ball, um ihn ins Tor zu schießen. In der Teamführung liegt das Team Schweiz mit Martina Ziegler und Urs Lüthi vorn, das nach den beiden Auftakttagen die Kollegen aus Österreich ablöste.

Anschließend ging die Fahrt über 570 Kilometer und vereiste Straßen nach Dawson City, der alten Goldgräberstadt am Klondike. (ampnet/mz)

Bilder zum Artikel



Fulda Challenge 2014: Broomball.



Fulda Challenge 2014: Broomball.



Fulda Challenge 2014: Broomball.



Fulda Challenge 2014: Broomball.



Fulda Challenge 2014.



Fulda Challenge 2014.



Fulda Challenge 2014.



Fulda Challenge 2014: Miriam Höller und Steven Watson, Besitzer der Braeburn-Lodge.



Yukon Territorium.



Yukon Territorium.



Fulda Challenge 2014: Nordlicht.



Fulda Challenge 2014: Nordlicht.



Fulda Challenge 2014: Nordlicht.



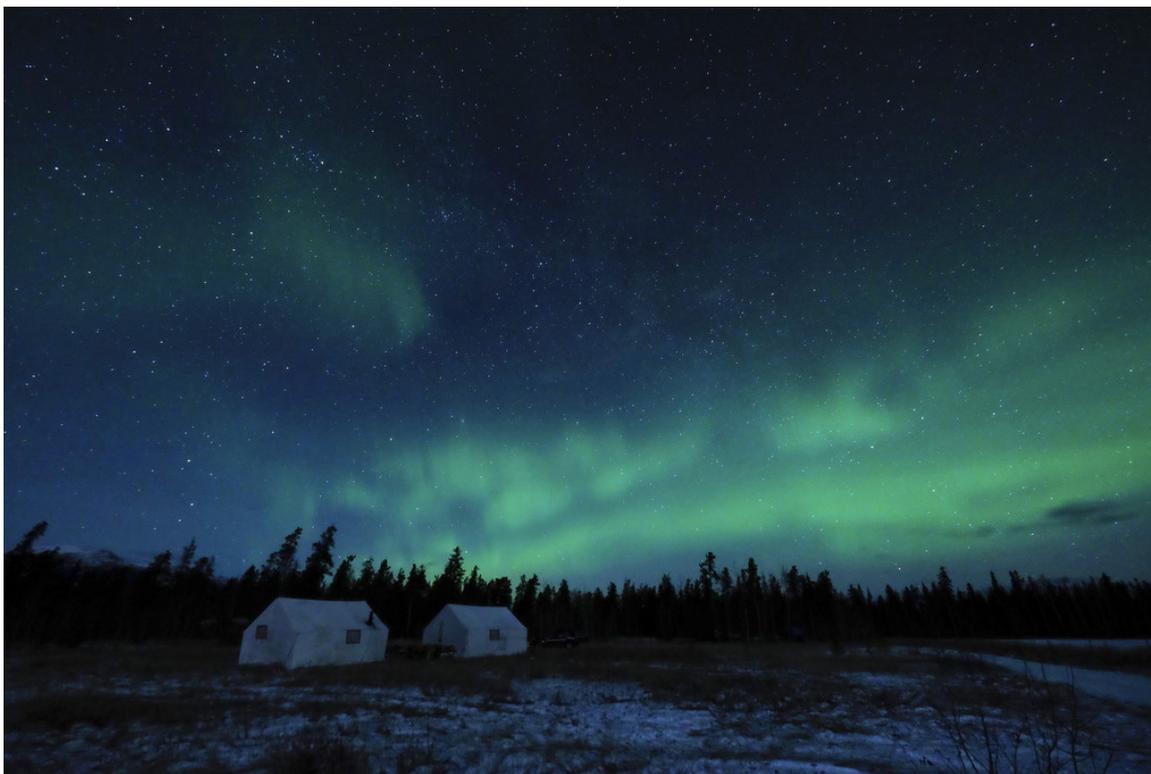
Fulda Challenge 2014: Nordlicht.



Fulda Challenge 2014: Nordlicht.



Fulda Challenge 2014: Nordlicht.



Fulda Challenge 2014: Nordlicht.
